

Zum siebten Mal konnten wir zum Kühroinhaus. In diesem Jahr jedoch sogar 4 Tage bis zum Montag.

1. Tag Freitag, den 08.07.1994

Schon während der Anfahrt sammelten wir tolle Eindrücke. Einen herzlichen Dank an Edgar Gleinser, der uns sehr engagiert durch die Hallen der „Siegsdorfer Petrusquelle“ führte. Gekrönt wurde der Besuch durch eine überragende Brotzeit (nur wenige konnten ihren Teller gänzlich leeren).

Anschließend gönnten wir uns noch einen kurzen Abstecher nach Maria Eck, wo wir einen herrlichem Ausblick auf das Siegsdorfer Umland hatten.

An der Wimbachbrücke angekommen erklommen wir dann das Kühroinhaus.

2. Tag Samstag, den 09.07.1994

Der Samstag empfing uns leider mit wechselhaftem Wetter.

Einige unternahmen den Abstieg über den Grünstein zum Königssee, um dann am Nachmittag über die Bobbahn wieder aufzusteigen.

Andere gingen das Hocheck an und trotzten dabei der Kälte und den Schneeschauern.

3. Tag Sonntag, den 10.07.1994

Der anfängliche Nebel wich schnell einem strahlend blauem Himmel. Pfarrer Kratzel zelebrierten eine Bergmesse und man fühlte sich während dieser „dem Herrgott noch ein wenig näher“.

Daß am Abend dieses schönen Tages dann die deutsche Fußballnationalmannschaft ihr Länderspiel gegen Bulgarien verlor und aus der WM ausschied, tat der allgemeinen guten Stimmung jedoch keinen Abbruch.

4. Tag Montag, den 11.07.1994

Nach dem Abstieg am Montag bei strahlendem Sonnenschein erfolgte die Heimfahrt, natürlich nicht ohne Einkehr.

Diverse Brotzeiteller und das süffige ungespundene Bier im Brauereigasthof Kundmüller in Weiher bei Viereth waren wirklich etwas für Kenner und Genießer.

Die restliche Heimfahrt entwickelte sich, getrieben durch den unerschöpflichen Einfallsreichtum des „Animateurs“ Klaus Kolb, zu einer Riesengaudi und war damit der krönende Abschluß eines schönen Wochenendes.